

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 37

Rubrik: Übrigens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KÜRZESTGESCHICHTE

Mittel zum Zweck

Sokrates, der sich darauf verstand, den Dingen durch Fragen auf den Grund zu gehen, war keineswegs ein Gegner der Sophisten, als den man ihn gern bezeichnete. Insgesamt nämlich war er den wortgewaltigen Aufklärern dankbar. An wem sonst hätte er seinen Geist schulen und wem seine bohrenden Fragen stellen können.

Heinrich Wiesner

Gierig schlucken wir die Köder

Zeitansage via Lokalradio: «Das hät me halt mit däne Digitaluhre: Me mues sich d Zyt sälber usrächte. Nün dur einedrissig isch es jetz!» Ohoohr

Es sagte ...

... der Stalagmit zum Stalaktit:
«Lass dich doch nicht so hängen!»

wr

Übrigens

Manche Leute sehen fern, damit sie das Naheliegende nicht sehen müssen.

wr

Der Spatz und der Schmetterling

I

Schau den Schmetterling an, wie er übermüdet von Blume zu Blume gaukelt! Alle bewundern sein farbiges Kleid. Und ich, ein Spatz, braun und grau, so unscheinbar, wer sieht mich an? Ich hab's, ich male mich an! Der Maler, da, sein Fenster steht offen.

Und nun, was sagt ihr zu meinem neuen Kleid?

Schön, schön, aber ...

Gewitterwolken ziehen auf, erste Regentropfen fallen. Ich bin nass, meine Farbe!

Keiner sieht mich mehr an, ich bin grau, bin braun, so unscheinbar.

Und was hab' ich beim Maler gesehen?

In verglastem Kasten Reihen von bunten Schmetterlingen, sauber hergerichtet, mit einer Nadel durch den Leib.

II

Der Spatz bewunderte das herrliche Kleid des Schmetterlings, war mit seiner Bewunderung keineswegs allein.

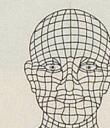
Oh, wär' doch auch er so bunt gefärbt! Während der Maler in der Küche sein Mittagessen zubereitete, stieg der Spatz in sein Atelier. (Das Fenster stand offen, die Farben sollten trocken.)

Diese Farben! Etwas Gelb und etwas Rot und ...

Und des Malers Katze wunderte sich, als sie nach dem Mittagessen des Meisters einen Spatz an der Staffelei kleben sah.

Peter Weingartner

Pünktchen auf dem i



GESICHT

öff

WELEDA Naturkosmetik

Natürliche Gesichtspflegepräparate,
die diese Bezeichnung wirklich verdienen

Iris-

Milch
Gesichtslotion
Gesichtsöl
Tagescrème
Nachtcrème
Erfrischungstüchlein
Gelée



Ihrer Haut zuliebe - täglich Weleda-Naturkosmetik